

2 Warum bist du nicht für mich geblieben? (Waarom Blijf Je Niet Voor Mij?)

Niederlande 2020 | Milou Gevers | Animationsfilm, Dokumentarfilm | 25'00 Min.



2.1 Themen und Inhalt:

Triggerwarnung: Suizid

Suizid eines Elternteils, Depression, Trauer und Trauerbewältigung, Emotionen, Erinnerungen.

Vier Kinder. Eine Regisseurin. Jedes hat einen Elternteil durch Selbstmord verloren. Doch bislang traute sich niemand danach zu fragen.

2.2 Filmbesprechung

- Wie geht es euch nach der Sichtung des Films?
- Wie fühlt ihr euch?

Die interviewten Kinder, ebenso wie die Regisseurin, sprechen über ihre Emotionen in Bezug auf den Suizid des eigenen Vaters oder der eigenen Mutter. Welche Emotionen verspüren sie? Wie wird ihre Reise und Entwicklung zusätzlich in der Animation dargestellt?

->Lösung: Sie sprechen über ihre Wut, ihre Trauer, Ängste und Schuldgefühle.

Die Emotionen werden als Stationen einer Reise dargestellt, mit verschiedenen Wegschildern. Nach dem „Wald der Wut“ folgt der „Wasserfall der Tränen“, daraufhin die „Sorgenberge“, das „Spiegelmeer“, das „Nest der Erinnerungen“ und schließlich das „Unbekannte Territorium“.

- **Wald der Wut:** Einerseits sind sie wütend. Sie verstehen nicht, warum der Vater / die Mutter nicht für sie geblieben ist und sind wütend, dass er / sie sich keine Hilfe geholt hat und dem jeweiligen Kind so viel Schmerz bereitet hat.
- **Wasserfall der Tränen:** Sie sind sehr traurig. Manche der Kinder dachten, sie selbst würden die Schuld am Suizid tragen.
- **Sorgenberge:** Sie machen sich Sorgen, dass sie auch den anderen Elternteil verlieren könnten. Rebekka konnte seitdem nicht mehr alleine in ihrem Zimmer schlafen, da sie Angst hatte, ihre Mutter auch zu verlieren. Annabell macht sich Sorgen, wenn die Mutter sie nach der Schule eine Stunde zu spät anruft.
- **Spiegelmeer:** Sie machen sich Sorgen, ob sie selbst auch mal Suizid begehen könnten. Wenn es ihnen nicht gut geht, haben sie Angst, dass dies auch eine Depression sein könnte. Sie möchten in diesem Punkt nicht so sein, wie ihr verstorbener Elternteil.

Nach dem Spiegelmeer führt der Weg schließlich zum **Nest der Erinnerungen**. Welche schönen Erinnerungen an die Eltern bewahren sich die Kinder?

->Lösung u.a.: *Sie sehen andere Menschen und denken, dies könnte der Vater / die Mutter sein, weil sie an ihn / sie erinnert werden. Sie bewahren Gegenstände auf: eine Muschelsammlung, ein runder Stein, eine Taucherbrille, Videos von früher. Sie erinnern sich an die schönen gemeinsamen Momente.*

Als letzte Station auf dem Weg erscheint das **Unbekannte Territorium**. Wie geht es für die Kinder weiter? Wie haben sie sich weiterentwickelt und konnten die Trauer bewältigen bzw. damit umgehen?

->Lösung u.a. *Rebekka schafft es, allein in ihrem Zimmer zu schlafen, sie geht außerdem Tanzen. Stef springt auf dem Trampolin, er wirkt frei, fröhlich und gelöst. Annabell reitet. Hassel macht Leichtathletik. Alle werden bei Aktivitäten gezeigt, die ihnen Spaß machen und ihnen (Lebens-)Freude bringen.*

Die Kinder berichten, dass sie noch mit niemandem darüber gesprochen haben, außer den eigenen Eltern und der Regisseurin. Das Thema ist oft ein Tabuthema – man weiß nicht, wie man darüber selbst sprechen kann oder wie man das Thema ansprechen kann.

Was sind eure Gedanken dazu:

- Wie kann man als Freunde und Freundinnen auf betroffene Personen zugehen und für sie da sein?
- Wie kann man einfühlsam nachfragen, sodass sie über ihre Ängste, Sorgen und generell ihre Emotionen sprechen können und das Geschehene verarbeiten können?
- Wie kann man ihnen außerdem helfen?

Sammelt in der Klasse:

- Was kann man tun, wenn man sehr traurig ist, in einem tiefen Loch ist und nicht weiter weiß?
- Was sind Auswege aus Depression und tiefer Traurigkeit und ggf. Suizidgedanken?
- Was kann man tun, wenn man jemanden kennt, bei dem man sich Sorgen um seine oder ihre psychische Gesundheit macht?

->*Es gibt immer Lösungen! Man sollte sich unbedingt Hilfe holen, wenn es einem nicht gut geht! Viele Menschen gehen in ihrem Leben mal durch eine schwere Zeit – genau dafür gibt es ausgebildete Menschen, die einem helfen und zur Seite stehen können. Es ist wichtig, dass man diese Emotionen und*

schlimmen Gefühle und Gedanken nicht in sich hineinfrisst, sondern sich von der Seele redet und z.B. eine Therapie macht.

*Gibt es in der Schule Vertrauenslehrer*innen oder -schüler*innen, an die man sich wenden kann? Wer ist dies und wann und wie ist er oder sie ansprech- und erreichbar?*

Die „Nummer gegen Kummer“ ist eine weitere Möglichkeit. Hier kann man anonym anrufen und sich bei jeglicher Art von Kummer Hilfe holen!

Nummer gegen Kummer:

montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr über diese Nummer: 0800 - 1 11 03 33.

2.3 Filmgattung: Dokumentarfilm, Animationsfilm

Um welche Filmgattungen handelt es sich bei diesem Film?

*->Lösung: Der Film ist ein Dokumentarfilm. Er erzählt die realen Erlebnisse der Kinder, die im Film vorkommen. Im Unterschied zu einem Spielfilm sind die Kinder keine Schauspieler*innen, sondern real existierende Personen, die von ihren Erfahrungen berichten.*

Außerdem finden sich im Film Szenen, die der Gattung Animationsfilm zuzuordnen sind. Es gibt auch Dokumentarfilme, die komplett animiert wurden. Hier liegt eine Kombination zwischen Real- und Animationsfilm vor.

Inwiefern taucht auch die Filmmacherin im Film auf?

->Lösung: Einerseits hören wir ihre Interviewfragen an die Kinder. Da sie nicht im Bild zu sehen ist, ist ihre Stimme nur als sog. „Off-Stimme“ zu hören. Ihre Erlebnisse visualisiert sie nicht mit realen Bildern von sich, wie bei den Kindern, sondern als Animation. Die animierte Figur soll wahrscheinlich sie selbst darstellen. Die Figur wurde mithilfe der Stop Motion Technik animiert.

Wie funktioniert die „Stop Motion“-Technik?

->Lösung: Motion bedeutet „Bewegung“. Eine Figur sowie Kulisse werden gestaltet und ein Foto gemacht. Die Figur und ggf. weitere Objekte werden minimal bewegt und wieder ein Foto gemacht. Dies wird so lange wiederholt, bis man genügend Bilder für einen Film oder eine kurze Szene hat. Dank der sog. „Trägheit des menschlichen Auges“ nehmen wir die aneinandergereihten Bilder ab ca. 24 Bildern pro Sekunde als flüssige Bewegung wahr.

Impressum

Mo&Frieese Kinder Kurzfilm Festival Hamburg

Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | Tel. 040-3910 6329
kinder@shortfilm.com | www.moundfrieese.de

Veranstalter: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Festivalleitung: Lina Paulsen und Laura Schubert
Verfasserin: Laura Caesar, Film- und Medienpädagogin M.A.
Redaktion: Gesa Carstensen
Grafische Gestaltung: Miriam Gerdes

Die Rechte an den Filmstills liegen bei den jeweiligen Filmemachern.

Geschäftsführung: Alexandra Gramatke
Vertretungsberechtigter Vorstand: Christina Kaminski,
Thomas Baumgarten, Tom Schlösser
Registergericht: Amtsgericht Hamburg
Registernummer: VR 13484

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 153 047 230 – Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Inhaltlich Verantwortlicher im Sinne des Presserechts,
bzw. § 5 Telemediengesetz und § 55 Rundfunkstaatsvertrag,
bzw gemäß § 10 Absatz 2 und 3 MDStV: Alexandra Gramatke

Jugendschutzbeauftragter der Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.:
Ralph Haiber

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für
die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind
ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

